

Ben diese art von Bergwachs findet man auch ein meil von Dresden gegen Freyberg zu auff der linken hand/ sind weiche Steinkohlen/ die sich leichtlich schief fern oder spalten/ vnd dabey auch Bechsteinkohlen/ die sich desgleichen splittern/ Item andre Steinkohlen mit Alaunstein vermenget. Zum dritten hat man auch Steinkohlen in einer Gruben oder Schacht bey Franckenberg vmb das Jar 1559. wie Fabricius schreibt/ antreffen/ vnd ist droben gemeldet worden/ das man neben diesen Steinkohlen bey Franckenberg ein gelb Steinmarck/ welches dem Dchergelb nicht vnehnlich in den Adlersteinen/ so man *Geodes* nennet/ finde. Dergleichen ist droben gedacht worden des Kohlerdrichs/ so man auch im Meynischen Gebirge findet/ vnd zu Feuer gebrauchet. Gleich wie man in der Insel Malta Roth vnd Rühemist brennen sol/ vnd Erde/ Basen/ Leim in Flandern gebrandt werden. Fast wie bey vns die Lohrotgerber ihre Lohfuchen machen/ die sie dörren vnd brennen. Item es ist droben gedacht des Moths am Schwarzwasser beym Rückenberge/ nicht fern von der Behmischen grenze: Wie denn die Schmiede fast in ganz Meysen vnd anderswo/ dahin mans verführet/ der Steinkohlen (gleich wie vorzeiten die Kupfferschmiede von denen *Theophrastus* schreibt) an statt der Holzkohlen brauchen/ Aber von denselben nutz vnd brauch schreibt *Agricola* in den *fossilibus*, da er an ein ort saget/ Man pflege den grossen gestanck mit Salt zuuertreiben.

Steinkohlen bey Dresden

Franckenbergische.

Muffin Meysenischen gebirge.

Mückenberg.

Steinkohlen zu Elbogen.

W Ir wollen auch etlicher andern nahen vnd abgelegenen orter/ da man dieser Kohlen hat/ kürzlich gedencken. Nicht fern von vns im Elbogischen Kreiß findet man sie an drey orten/ Erstlich bey dem dorff Sattel/ Zum andern/ nicht weit von Falckenaw auff der höhe/ da mans den brennenden Berg nennet/ vnd letztlich zwischen Falckenaw vnd dem Dorff Eulm. Neher bey vns im Jochimschal haben auch milde vnd milbichte Steinkohlen/ in einen gemeinen grawen Stein gebrochen/ desgleichen in weissen Flössen/ deren *Rentmannus* gedencet/ wie auch der Behmischen Steinkohlen/ so er *hitumen Boëmicum fossile nigrum consumuntur in terra, quod non potest poliri*, nennet. Des Niderländischen vnd Antorsischen Dorffs/ Durffs oder Dorps ist droben gedacht worden/ *Agricola* schreibt im ersten Buch *de ortu & caus. subt. also: Cauci terra illa, quam Toruam dicunt ad paludes execta & exiccata cibos coquunt ac instituunt focum, & vt Plinius inquit, frigentia septentrione viscera sua vrunt.* Von den Steinkohlen vmb Lutich geschicht auch kurze meldung in *Agricolæ Bermanno*/ das sie schwerer sein/ als die Zwickischen/ derhalben man sie besser *Lithantraces* vnd *aloes* nennen könne/ vnd die Zwischen *aloes*. Im Walliser Land in Schwetz sind für kurze Jaren auch Steinkohlen erfunden worden/ wie *Monsterus* schreibt. Die Kohlen in Schottland deren *Agricola* auch gedencet/ sollen wie *Monsterus* schreibt in solcher acht sein/ das man sie zu Allmosen gibt/ weil man auch mit solchen Steinen vnd Erdrich kochet vnd fiewret.

Stein Allmos.

W Eil in den Wildbadern gemelniglich / Zoff / Kalkstein / Schwefel / Niter / Alaun / Bergwachs / Salt / Eisen / Kupffer / Kies / von denen bishero in gewissen Titteln gehandelt worden/ wachsen/ wie denn die tegliche erfahrung bezeuget / das auch gemelte Wildbäder von Kalkstein / so wol als von Bley / Schwefelichten gängen / Alaun / Fleken vnd dergleichen so erzehlet / herkommen / Vnd sonsten Gott der Allmechtige als ein weisser Hausvater / solche warme vnd heilsame Wasser des meisten theils auch an vnd neben die Bergwerck geschaffen: Ohne zweiffel vmb der ursach willen / wie etliche gemeinet / damit die armen Bergleute / eine nahe Apotecken vnd Bergarkney bey der handt hetten / wenn sie in Gruben vnd Hütten viel böses Wetter / koblichten stanck / kalte dempffe / feuchts brodten / giftige Rauch in sich ziehen / vnd also in den vngesunden dunsten vnd Berg

17.

Von den wildbadern des Landes zu Meysen.